



Unser Künstler hat eine der Riesensteinsphinxen des Lustschlosses Belvedere festgehalten und bietet uns einen Ausblick von dort. Die Aussicht vom Schlosse selbst ist eigentlich eine weit imposantere, weit über Wien können wir von dort blicken.

Es ist ein historischer Ort, den wir betreten. Schon zur Römerzeit stand dort ein Kastell mit Gräben und Erdwällen, von hier konnte man weit ins Land schauen. Für die Anlage eines römischen Kastells sprechen die vielen Funde von Antiken und römischen Münzen an dieser Stelle.

Das Schloß Belvedere war einst Eigentum des Prinzen Eugen. Es wurde vom Hofarchitekten Hildebrand von 1693—1724 erbaut. Hildebrand, der seine Jugend in Italien verbracht hatte, starb 1745 reich an Ehren.

Das Belvedere wird eigentlich aus zwei Teilen gebildet. In dem linken Seitenflügel am Rennweg wohnte einst Elisabeth von Württemberg, die Gemahlin Franz I. Nach dem Tode Prinz Eugens, der hier seinen Sommersitz hatte, erbt seine Nichte, die Herzogin von Hildburghausen, das Lustschloß, sie wohnte jedoch nicht dort, sondern trat später in ein Kloster und ihr Gemahl ließ für eine Apanage von zwölftausend Gulden jährlich dem kaiserlichen Hofe das Belvedere. Später kaufte es der Kaiser.

Es war schon damals der Garten sehr schön, es gab sogar Tiere aller Art darin.

Die Bildergalerie, die in letzter Zeit im Kunsthistorischen Museum untergebracht wurde, hat Kaiser Josef II. aus der Stallburg hieher bringen lassen. Im Jahre 1778 berief er den Kupferstecher Mechel, den Gemäldeschatz zu ordnen. Die deutsche, holländische, italienische, vlämische, französische Schule waren nach Sälen geordnet: van Dyk, Tizian, Corregio, Holbein, Cranach und viele andere große Meister.

Im unteren Schlosse befand sich die Ambraser Sammlung, welche ebenfalls heute dem Kunsthistorischen Museum einverleibt ist, untergebracht.

Diese Sammlung wurde einst von Erzherzog Ferdinand, dem Gemahl der Philippine Welser, auf Schloß Ambras in Tirol angelegt. Es besteht diese Sammlung aus seltenen, kostbaren Waffen, Rüstungen fürstlicher Persönlichkeiten, und vieles andere, seltene Tiere, antike Tongefäße, Bilder, Schnitzwerke von Albrecht Dürer, das Mosaikbild von Rafaelli und das Abendmahl nach Leonardo da Vinci.

Die Ambraser Sammlung befand sich erst seit 1806 hier, in welchem Jahre Tirol an Bayern abgetreten wurde und diese Sammlung, da sie dem kaiserlichen Hause gehörte, von Tirol weggebracht wurde.

Seit seiner Verhehlung wohnt Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich d'Este mit seiner Gemahlin Sofie Herzogin von Hohenberg im Lustschlosse Belvedere.



BLICK VOM BELVEDERE

MAXIMILIAN LIEBENWEIN



